



Ausgabe 11/2023

Liebe Mitglieder und Freunde des Schwarzwaldvereins,

der Monat November genießt bekanntermaßen nicht unbedingt einen guten Ruf im Vergleich zu den übrigen Monaten des Jahres. Die nun deutlich längeren Abende, das oftmals nasskalte und trübe Wetter sowie die häufig vergebliche Suche nach Sonnenscheintagen tragen sicherlich zu diesem schlechten Ansehen bei. Ein Blick in unser Jahresprogramm offenbart in der Tat, dass in dem zurückliegenden November tatsächlich der Veranstaltungsrahmen jahreszeitbedingt ein wenig bescheidener ausfiel.

Nichtsdestotrotz ließ sich unsere Ortsgruppe von diesem typischen Novemberwetter nicht abhalten, einige Wanderungen in der näheren Umgebung durchzuführen. So möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, bei unserem Monatsrückblick wieder mitnehmen und vielleicht erkennt man, unter Umständen erst auf den zweiten oder gar auf den dritten Blick, doch noch den Charme einer Herbstlandschaft im November.



Den Auftakt des November-Veranstaltungsprogramms machte Werner Tiedemann, der am Mittwoch, den **08.11.2023**, eine „**Wanderung von Stetten nach Brombach über den Berg**“ führte; und dies sogar bei einem traumhaften Herbstwetter. So fanden sich um 13:00 Uhr 22 wanderfreudige Personen am Bahnhof Stetten ein.



Wer in Anlehnung an den Titel dieser Wandertour dabei meinte, es handelt sich um einen kleinen Spaziergang „mal eben über den Berg“, dem nahm der Wanderführer gleich mal den Wind aus den Segeln. Seine Ankündigung, dass wir vor einer **Dreigipfeltour** stehen, erzeugte bei einigen Teilnehmern eine gewisse Verwunderung, da nirgendwo ein Gipfel in Sicht war. Die Beschreibung der drei bestiegenden Gipfel (Schindelberg, Schädelberg und Hühnerberg) trug dann doch zur allgemeinen Beruhigung bei.

Durch verwinkelte Gassen in Stetten, vorbei am ehemaligen Gasthaus Sternen, führte der Weg zunächst über den Buckweg hinauf zum 362 Meter hohen **Schindelberg**. Dort wurden durch den Tourenführer die ersten Erläuterungen an die Teilnehmer gebracht. Wusste er doch zu erzählen, dass hier immer das „**Stettener Faschnachtsfür**“ abgebrannt wird. Ebenso wies er auf die ehemalige Ziegelei Lange hin, welche dort bis Anfang der 60er Jahre Ziegel brannte. Mit einer alten Postkarte vom St. Fridolin wurde der heimatkundliche Unterricht abgerundet. Aber auch über die Entstehung der heutigen katholischen Kirche wusste er so manches zu berichten.





Weiter führte die Tour über den unteren Maienbühlweg zur Jugendherberge und von dort ging es weiter über einen schmalen Pfad zum **Salzert**. Die Entstehung des Salzert als Wohngebiet war natürlich eine weitere Berichterstattung wert. Mit Wehmut hatte sich der Wanderführer an die schönen Margeriten erinnert, welche er noch als Kind beim damaligen Wasserreservoir pflückte.

Weiter ging es zum **Schädelberg**, welcher infolge der nicht geeigneten Wegeführung (Sackgasse) über den **Waldlehrpfad der Stadt Lörrach** nur umgangen werden konnte. Beindruckend waren die mächtigen den Weg säumenden Eichen, welche von den Teilnehmern auf ein Alter von 300 – 400 Jahren geschätzt wurden. Vom Schädelberg wusste der Wanderführer zu berichten, dass sich auf dessen Erhebung (420m) früher ein Köhlerplatz befand. Beim Erreichen des **Schützenwaldweges** bot es sich an, über das ehemalige Schützenhaus, welches bis in die 60er Jahre in unmittelbarer Umgebung stand, zu berichten. Auch der alte **Judenfriedhof im Schützenwald** wurde in die Erklärungen mit einbezogen.



Weiter ging es über den Stadtgraben zur **Wallbrunnstraße** und über den Scherbrunnenweg, die Holzgasse und den Sonnenrain bergaufwärts zum letzten „Gipfel“, dem Hühnerberg. Viel zu berichten wusste der Wanderführer, da dies zu seiner Kinderzeit ein beliebter Abenteuerplatz war. Besonders wies er auf den ehemaligen Lörracher Rebberg hin, welcher noch durch zahlreiche bestehende Trockenmauern deutlich zu erkennen ist. Dass die geklauten Trauben damals gut schmeckten, war natürlich auch ein Hinweis wert. Aber so ist das halt mit dem Obst aus Nachbars Garten; wer kennt das nicht?

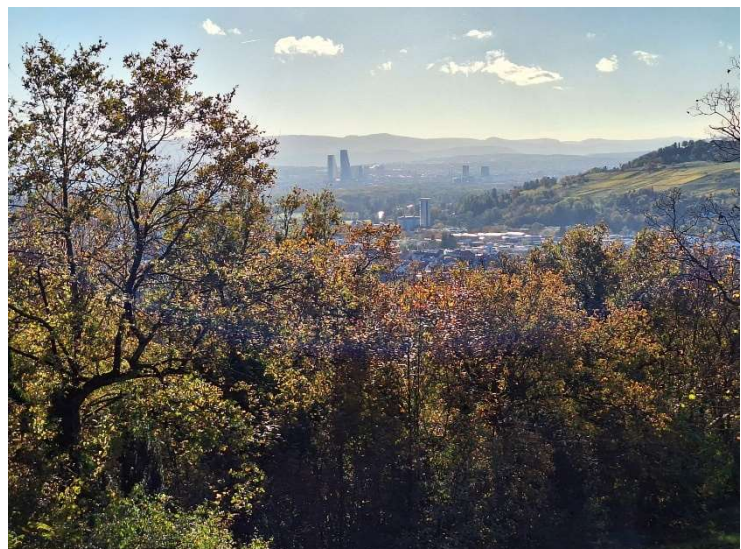
Zügig ging es dann hinauf zum letzten „Gipfel“ dem **Hühnerberg (402m)**. Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen wurde dort eine ausgiebige Rast gemacht und dabei der schöne Ausblick auf Basel und Lörrach genossen. Nebenbei gingen ein paar alte Postkarten mit Ansichten des Hühnerbergs vor ca. 130 Jahren durch die Reihen.





Vermisst wurden dabei ein paar schöne Bänke, welche vor Jahren einen Aufenthalt dort oben gemütlicher gestalteten.

Aber nicht nur unsere Wandergruppe genoss die herbstlichen Sonnenstrahlen, scheinbar ließ sich auch so manches Reptil von den wärmenden Sonnenstrahlen verwöhnen.



Nach genossenen Sonnenstrahlen führte der Weg weiter durch den **Homburger Wald**, hierbei wurde „Werners Ski- und Rodelhang“ begutachtet. Auf einem weniger bekannten Weg, durch „Werners Jugend-Revier“ führte schließlich die Tour oberhalb von Brombach zunächst vorbei am **Kriegerdenkmal** und weiter in Richtung der evangelischen **St. Germanus Kirche**. Selbstverständlich wusste der Wanderführer auch einiges über diese Kirche zu berichten, welche im Jahr 786 erstmals urkundlich erwähnt wurde.



Aber auch über die Entstehung der katholischen St. Josef-Pfarrkirche gab es interessante Informationen. Ist diese doch gerade mal ca. 130 Jahre alt und wurde wegen der vielen zugezogenen Textilarbeiter Ende des 19. Jahrhundert gebaut.

So schön und friedlich sich das Wetter an jenem 8. November 2023 zeigte, so unfreundlich, gar beängstigend, bot sich die Wetterlage Ende Juni 1953. Die nebenstehenden Fotos, die das Ortszentrum Brombachs am 26.06.1953 zeigen und von Fritz Ziereisen für diesen Beitrag freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden, zeigen das Ausmaß des damaligen Hochwassers.



Weiter ging es dann durch Brombach vorbei am Schlössle zur Endstation bei Bianca (Bianca's Hotel-Restaurant Hirschen) an der Schopfheimer Straße. Für alle war es wieder ein schöner Tag, insbesondere für den Wanderführer, der wieder einmal einer interessierten Zuhörerschar seine Kindheits- und Jugenderlebnisse erzählen konnte.

Eigentlich für den 05.11.2023 war unter der Leitung von Steffi Rothmann eine Wanderung auf dem „**Lebküchlerweg**“ geplant, einem Premiumwanderweg unweit von Todtmoos. Wetterbedingt wurde diese wunderbare Wanderung um eine Woche verschoben; sie sollte also am Sonntag, den **12.11.2023**, stattfinden. Aber auch an jenem Wochenende zeigte sich der Wettergott nicht allzu gnädig; es regnete fast den ganzen Tag. Somit viel diese Wanderung auch am verschobenen Wochenende im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Es sollte einfach nicht sein. Bleibt zu hoffen, dass

diese Wanderung zwischen Schluchten, Wasserfällen und vorbei an urigen Schwarzwaldhöfen im nächsten Jahr nachgeholt werden kann.

Zweit Tage später, am **14.11.2023** fand der **Damen-Wandertag** statt. Dieses Mal unter der Führung von Uschi Kettner ging es **„durch den Brombacher Wald“**.



Obwohl die Wettervoraussage sehr schlecht war, trafen sich 15 „wasserfeste“ Damen auf dem Parkplatz an der Regio-Messe zum monatlichen „Damenwandertag“.

Pünktlich 13:00 Uhr fing es an zu regnen und mit Regenschirm gewappnet ging es ein kleines Stück durchs „**Grütt**“, dann über den „**Panoramaweg**“ mit Aussicht auf Brombach und weiter bergauf bis zum **Homburgweg**, der die höchste Stelle dieser Wanderung bildete.

Der nun ebene Weg führte die Damengruppe vorbei am „**Otto Reinacher-Bänkli**“ mit Blick auf den Bühl. Der Name dieser Bank erinnert an den Brombacher Heimatdichter und Fabrikanten Otto Reinacher (1901 – 1979), der sich als Wanderführer, Wegewart und Vorsitzender des Ortsvereins Lörrach einen Namen gemacht hatte. Aber auch sein Sohn, Otto Reinacher jun. ist in die Stapfen seines Vaters getreten. Zwischen 1967 und 1994 leitete er als Vorsitzender die Geschicke der Ortsgruppe Lörrach und ab 1994 bis zu seinem Tod im Jahr 2003 war er Ehrenvorsitzender. Nahe dem „Unteren Wannenberg“ gab der herbstliche Wald den Blick frei auf einen weiteren Lörracher Stadtteil; den **Salzert**. Wir erreichten den Weg parallel zur Autobahn, der uns stetig bergab führte. Die Blicke auf Tumringen, Tüllingen, Haagen, die Burgruine Rötteln und Lörrach, zeigte uns, dass wir in einer sehr aussichtsreichen Gegend wohnen, die auch in kürzester Zeit zu erreichen ist.



Wir erreichten den Weg parallel zur Autobahn, der uns stetig bergab führte. Die Blicke auf Tumringen, Tüllingen, Haagen, die Burgruine Rötteln und Lörrach, zeigte uns, dass wir in einer sehr aussichtsreichen Gegend wohnen, die auch in kürzester Zeit zu erreichen ist.

stetig bergab führte. Die Blicke auf Tumringen, Tüllingen, Haagen, die Burgruine Rötteln und Lörrach, zeigte uns, dass wir in einer sehr aussichtsreichen Gegend wohnen, die auch in kürzester Zeit zu erreichen ist.





Noch ein kurzer Abstecher durchs „Zwüschewegli“ in der Homburgsiedlung und die Wandergruppe hatte die *Konditorei Heitzmann* erreicht. Bei Kaffee, Kuchen und sonstigen Leckereien ließen es sich die Damen gut gehen, während es draußen immer noch regnete.



Am Mittwoch, den **22.11.2023** organisierte Werner Tiedemann eine Wanderung „**vom Maienberg zum Rümmelesbühl**“, einem markanten Aussichtspunkt unweit der knapp 500 Einwohner zählende Gemeinde **Gresgen**. Ausgangspunkt dieser Wanderung sollte ursprünglich der Parkplatz „Maienberg“ an der Verbindungsstrasse zwischen Hausen und Enkenstein sein.

Die momentane Straßensperrung zwischen diesen beiden Gemeinden erforderte allerdings eine neue Routenfestlegung für diese Wanderung. Anstatt mit dem Auto auf den Maienberg zu fahren, bestieg man die SBB-Linie S6 und fuhr bei guten Wettervorhersagen nach Fahrnau. Aber mit den Wettervorhersagen ist das so eine Sache, wie man im Laufe der Wanderung noch feststellen musste. So machten sich 13 wanderfreudige Mitglieder und zwei Hunde vom Bahnhof **Fahrnau** auf den Weg in Richtung Maienberg.

Über einen schmalen Weg wanderte die Gruppe oberhalb des Fahrnauer Golfplatzes zum besagten Berg.

Die **Maienberg**hütte lud zu einem kleinen Zwischenstopp und einem Gruppenfoto ein.



Weiter ging es immer wieder bergan in Richtung Rümmelesbühl. Der nun einsetzende Nebel verwehrt zum Leidwesen allerdings die schöne Aussicht in das Wiesental; dafür säumten immer wieder mythische Gebilde von Baumwurzeln den Weg, die gleichzeitig die Phantasien der Wanderer anregten.



Nach der Überquerung einer Weide, der Weg war durch einen Weidezaun abgesperrt, erreichte man dann nach ca. zweistündiger Gehzeit den **Rümmelesbühl**. Dieser Aussichtspunkt war schon immer ein markantes Wanderziel, selbst unser Heimatdichter Johann-Peter Hebel stattete dieser Anhöhe bei Gresgen hin und wieder einen Besuch ab. Das Türmli in der jetzigen Form wurde 1910 gebaut. Bei klarem Wetter kann man den Ausblick bis in die Schweizer Alpen, den Jura und die Vogesen genießen. Der „Verschönerungsverein Gresgen“, ein gemeinnütziger Verein zur Heimatpflege und der Heimatkunde, unterhält dort eine schöne Grillstelle mit verschiedenen Bänken und Sonnenliegen.



Leider hat der immer mehr aufkommende Nebel und der einsetzende Regen diese schöne Aussicht verwehrt. Nach Einnahme des mitgebrachten Vespers und dem Eintrag ins Gipfelbuch brach die Wandergruppe und die beiden Vierbeiner zum Abstieg in Richtung Zell auf.

Trotz des immer dichter werdenden Nebels und der damit verbundenen sehr eingeschränkten Fernsicht gestaltete sich der an sich gepflegte Wanderweg keineswegs als langweilig; wie die akrobatische Überquerung einiger herumliegender Bäume beweist.



Der immer stärker einsetzende Regen trieb die Wanderer in Richtung des vorbestellten Kaffees im *Gasthaus Löwen* nach Zell. Nach einem geselligen Hock in der gut geheizten Gaststube begab man sich wieder, und nun bei trockenem Wetter, zum Bahnhof, um die Heimfahrt in Richtung Lörrach anzutreten.

Der nahezu überfüllte Zug sorgte nicht unbedingt für eine Begeisterung; aber immerhin erreichten alle wohlbehalten ihr Ziel. Zurückgelegt wurden 12,5 km und 422 Höhenmeter wurden hierbei überwunden.

Sicherlich fragen sich viele unserer Leserinnen und Leser, was der Schwarzwaldverein Lörrach so alles für das nächste Jahr auf die Beine stellen wird. Natürlich fanden hierzu in der Zwischenzeit etliche Aktivitäten statt. Wie sollte es anders sein, alles beginnt mit den Ideen unserer emsigen Tourenführerinnen und Tourenführer, gefolgt von der zeitlichen Abstimmung mit der Überlegung, wann sollte welche Veranstaltung am besten stattfinden. Aber auch ästhetische Aspekte spielen eine nicht zu unterschätzende Rolle, wobei es um die optische Ausstattung des neuen Programmheftes geht. Nach all diesem konnte das neue Jahreshaft 2024 endlich in den Druck gehen. Aber zu guter Letzt muss dieses Werk auch an unsere Leserschaft gelangen.



Am letzten Mittwoch, den **29.11.2023** war es dann soweit, mehrere fleißige Hände hatten etwa 700 druckfrische „Jahresprogramme 2024“ eingepackt und für den Versand vorbereitet. Aber wie man sich überzeugen kann, hatten alle Helfer und Helferinnen ihren Spaß bei der Arbeit.

Versüßt im wahrsten Sinne des Wortes wurde diese Arbeit durch Ingrid Baumann, die alle Helfer nach getaner Arbeit mit frisch gebackenen Kuchen und Kaffee verwöhnte.

Ebenfalls an diesem Mittwoch, den **29.11.2023** sollte der **Kurzwandertreff** unter der Leitung von Hannelore Helm stattfinden; geplant war eine Wanderung auf dem „Werner Böhlerweg“. Aus einem privaten Anlass musste diese Veranstaltung leider ausfallen.

Die in dieser Newsletter-Ausgabe veröffentlichten Fotos wurden von den folgenden Damen und Herren freundlicherweise zur Verfügung gestellt: Uschi Kettner, Ulrich Siemann, Monika und Werner Tiedemann sowie Fritz Ziereisen; bleibt zu hoffen, dass niemand vergessen wurde.

Vorausschau für das Tourenangebot im Dezember

Zu Beginn sei zunächst auf die „**kleinen Abendwanderungen**“ hingewiesen, die in regelmäßigen Abständen **jeweils am Mittwochabend** unter der Führung von Michael Goltz stattfinden sollen. Treffpunkt ist **um 19:00** Uhr auf dem großen **Parkplatz an der Schlossberghalle in Lörrach-Haagen**. Eine spezielle Anmeldung für diese Abendwanderungen ist nicht notwendig.

➤ **Sonntag, 03.12.2023: Wanderung zur Burg Rötteln mit Führung**

Michael Goltz bietet vom hinteren Parkplatz der Schlossberghalle in Lörrach-Haagen eine Wanderung zur Burg Rötteln an. Dort besteht die Möglichkeit, an einer vom Röttelnbund organisierten ca. 90-minütigen Führung teilzunehmen. Der Unkostenbeitrag für Burgeintritt und Führung beträgt € 7,-. Nach der Führung gibt es eine Einkehrmöglichkeit.

Strecke: ca. 4 km

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Parkplatz der Schlossberghalle in Lörrach-Haagen (Zufahrt von der Ritterstraße)

Anmeldung: bis Sonntag, den 26.11.2023 bei Michael Goltz,

E-Mail: michael.goltz@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 0152 2784 6570

➤ **Sonntag, 10.12.2023: Weihnachtliches Basel**

Diese Veranstaltung wird von Ingrid Baumann organisiert; die Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Gehzeit: ca. 2 Stunden

Abfahrt: 15:55 Uhr von Lörrach-Brombach/Hauingen mit SBB Linie S6
16:02 Uhr ab Lörrach Hbf., Gleis 1
16:05 Uhr ab Lörrach-Stetten

Anmeldung: Ingrid Baumann, E-Mail: ingrid.baumann@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 07621-52541

➤ **Dienstag, 12.11.2023: Damen-Wandertag**

Eine genaue Wegstrecke liegt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Organisiert wird der Damen-Wandertag von Anita Benedetti, die auch genauere Informationen liefern kann. Des Weiteren sei auf den SWV-Aushang, auf die Tagespresse und auf unsere Homepage verwiesen.

Auskunft: Anita Benedetti, E-Mail: anita.benedetti@swv-loe.de bzw. Tel.: 07621-10872

➤ **Samstag, 16.12.2023: Zuckerbrötlwanderung im Markgräflerland**

Bei dieser Abschlusswanderung für das Jahr 2023 bietet Werner Tiedemann eine gemütliche Wanderung durch das Markgräflerland an. Wir wandern verschiedene Stationen an, an denen die von den Teilnehmern mitgebrachten Zuckerbrötli gekostet werden. Es dürfen auch Getränke (Wein, Glühwein, nichtalkoholische Getränke etc.) mitgebracht werden. Das Trinkgefäß bitte selber mitbringen! Diese Veranstaltung findet allerdings **nur bei trockener Witterung** statt.

Gehzeit: ca. 2 Stunden zzgl. der Verweilzeit an den einzelnen Stationen

Abfahrt: 13:06 Uhr am Busbahnhof Lörrach-Brombach/Hauingen mit der Buslinie 54, Nutzung der Team-Card

Anmeldung: Werner Tiedemann, E-Mail: werner.tiedemann@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 07621-51759

Nun hoffen wir, dass wir auch dieses Mal Ihr Interesse wecken konnten und freuen uns natürlich auf eine rege Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen unseres Ortsvereins.

In diesem Sinne
Detlef Kalweit und die
Vorstandschaft des Schwarzwaldvereins Lörrach

